

PRESSEINFORMATION

Staatssekretärin Dick-Walther besucht am Weltwassertag zwei Mineralbrunnen:

Mineralbrunnen sind ein wichtiger Teil der Daseinsvorsorge

Bonn, Brohl-Lützing, Sinzig, 22.03.2024. Staatssekretärin Petra Dick-Walther aus dem rheinland-pfälzischen Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau nahm den Weltwassertag am 22. März 2024 zum Anlass, sich vor Ort über die wichtige Rolle der Mineralbrunnenbranche als Teil der Daseinsvorsorge zu informieren. Dazu besuchte sie die Mineralbrunnenbetriebe Tönissteiner und Sinziger und tauschte sich mit deren Geschäftsführern und Vertretern des Verbandes Deutscher Mineralbrunnen (VDM) aus.

„Neben guten Arbeitsplätzen in der Region steht die Mineralbrunnenindustrie auch immer für vielseitiges gesellschaftliches Engagement. Die Branche hat zudem traditionell aktiven Umwelt- und Klimaschutz als ureigene Aufgabe erkannt, vereinbart in herausragender Art und Weise ökonomische, ökologische und soziale Nachhaltigkeit miteinander. Es ist mir daher ein besonderes Anliegen für die Themen und die gesellschaftliche Bedeutung der Mineralbrunnenindustrie zu sensibilisieren“, so Staatssekretärin Petra Dick-Walther.

Erste Station war Brohl-Lützing beim dort ansässigen Unternehmen Tönissteiner. Im Rahmen einer Betriebsbesichtigung zeigte Geschäftsführer Hermann-Josef Hoppe der Staatssekretärin zunächst das Aushängeschild des Mineralbrunnens, die Glas-Mehrwegproduktion. Das Familienunternehmen gehört mit zu den ältesten in Rheinland-Pfalz und blickt auf eine mehr als 2.000-jährige Historie der Tönissteiner Quellen sowie eine bewegte Unternehmensentwicklung seit der Gründung im Jahr 1891 zurück. „Wir freuen uns sehr, dass Frau Staatssekretärin Dick-Walther sich anlässlich des Weltwassertages die Zeit genommen hat, sich über die Leistungsfähigkeit der

mittelständischen Brunnen in unserer Region zu informieren und wir im Rahmen des Besuchs die aktuell immer weiter zunehmenden Anforderungen und Eingriffe seitens der Politik, die unsere geschäftliche Tätigkeit mehr und mehr belasten, ansprechen konnten“, so Hoppe.

Jürgen Reichle, Geschäftsführer des Verbandes Deutscher Mineralbrunnen (VDM), zeigte dies am Beispiel der aktuellen Neufassung der Mineral- und Tafelwasserverordnung auf: „Einige angedachte Änderungen führen anstatt zu mehr Klarstellung und Planungssicherheit eher zu existenzbedrohenden Szenarien für viele Mineralbrunnenbetriebe“.

Zweite Station des Besichtigungstermins war Sinzig im Ahrtal. Dort legte Thomas Beckmann, Geschäftsführer des Sinziger Mineralbrunnens, den thematischen Schwerpunkt auf den Bericht über den aktuellen Stand der Wiederaufbaumaßnahmen nach der verheerenden Flutkatastrophe im Jahr 2021. Die Ahr hatte in der Nacht vom 14. auf den 15. Juli das gesamte Brunnengelände überflutet und schwere Schäden verursacht. Alle Funktionsbereiche des Betriebes wurden teilweise meterhoch überspült. Dank der Unternehmensgruppe Franken Brunnen und der Unterstützung seitens der Politik füllt der Mineralbrunnenbetrieb heute wieder Mineralwasser in der garantiert hohen Qualität ab. „Man konnte von Glück reden, dass bei uns im Brunnen keine Menschen zu Schaden gekommen sind. Wann und ob ein Regelbetrieb wieder möglich sein wird, stand damals noch in den Sternen. Der Wiederaufbau konnte schlussendlich nur unter großen Anstrengungen unserer Mitarbeiter gemeistert werden“, so Thomas Beckmann.

Staatssekretärin Dick-Walther zeigte sich sichtlich beeindruckt von den geleisteten Wiederaufbaumaßnahmen. Zum Abschluss der kleinen Mineralbrunnentour versicherte sie auch für die Zukunft, ein offenes Ohr für die Belange der rheinland-pfälzischen Mineralbrunnenbranche, insbesondere bei der Bewältigung der im Laufe des Vormittages an sie herangetragenen Herausforderungen, zu haben.

Bildmaterial:

Bild 1 (v.l.n.r.): Hermann-Josef Hoppe (Geschäftsführer Tönissteiner, Petra Dick-Walther (Staatssekretärin Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz), Sascha Malm (Technischer Leiter Tönissteiner), Jürgen Reichle (VDM-Geschäftsführer).

Bild 2 (v.l.n.r.): Thomas Beckmann (Geschäftsführer Sinziger Mineralbrunnen), Petra Dick-Walther (Staatssekretärin Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz), Jens Reinhold (Betriebsleiter Sinziger Mineralbrunnen), Jürgen Reichle (VDM-Geschäftsführer).

Pressekontakt

VDM – Verband Deutscher Mineralbrunnen e. V.

Maik Hünefeld, Leiter Kommunikation

Tel.: 0228 – 95990-21

E-Mail: maik.huenefeld@vdm-bonn.de

Der Verband Deutscher Mineralbrunnen (VDM) vertritt die politischen und wirtschaftlichen Interessen der Mineralbrunnenbranche. Die rund 150 überwiegend kleinen und mittleren deutschen Mineralbrunnen-Betriebe füllen über 500 verschiedene Mineralwässer und über 20 im Handel erhältliche Heilwässer sowie zahlreiche Mineralbrunnen-Erfrischungsgetränke ab. Mit rund 10.000 Arbeitnehmern sind sie wichtige Arbeitgeber der Ernährungsindustrie. Oberste Priorität der Mineralbrunnen in Deutschland ist der nachhaltige und verantwortungsvolle Umgang mit den lebenswichtigen Wasserressourcen und der Schutz der wertvollen Mineralwasser-Quellen. Zudem sind die deutschen Mineralbrunnen mit den vorbildlichen Mehrweg- und Kreislaufsystemen Vorreiter einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft.